

Initiative fordert: Verfahren für Da Vinci aussetzen

Erst nach Experten-Anhörung soll
Arbeit an Bebauungsplan weitergehen

VON JOSEF SCHUNDER

STUTTGART. Die Initiative Gedenkort Hotel Silber, die um die Erhaltung der früheren Zentrale der Geheimen Staatspolizei kämpft, wittert Morgenluft. Dass die Stadt Stuttgart jetzt eine Expertenanhörung zur NS-Zeit und zu den Konsequenzen für die Aufarbeitung plant, wurde von der Initiative am Freitag ausdrücklich begrüßt. Man habe selbst schon vor einem Jahr so eine Veranstaltung angeregt, erklärte die Initiative um den Architekten Roland Ostertag. Sie warnte aber davor, die Veranstaltung von denen organisieren zu lassen, die den Abriss des früheren Hotel Silber befürworteten. Eine neutrale und unabhängige Institution müsse das tun.

Die Initiative widersprach der Auffassung von OB Schuster, dass der Abriss bereits beschlossen sei. Sie setzt weiter auf Erhaltung des Gebäudes, das im Eigentum des Landes ist und bis auf den Keller mit den einstigen Gefängniszellen dem Da-Vinci-Neubauviertel mit Büros, Läden, Lokalen und Hotel weichen soll. Das Hearing dürfe nicht nur dazu dienen, einen Gestaltungswettbewerb für eine Gedenkstätte im Neubauviertel vorzubereiten. Notwendig ist aus Sicht der Initiative auch eine NS-Dokumentationsstätte für Baden-Württemberg. Bis das Ziel geklärt sei, müsse das Bebauungsplanverfahren für das Viertel ausgesetzt werden, forderte Ostertag. Grundsätzlich empfindet die Initiative „Genugtuung“. So mancher Gedanke der Initiative habe inzwischen in Äußerungen von Gemeinderatsfraktionen und OB Schuster Eingang gefunden. Ostertag: „Das ist ein Etappensieg.“